

## VII. Gebiet von Triest.

Referent **Eduard Mazelle**, Direktor des k. k. maritimen Observatoriums in Triest.

Im makroseismischen Beobachtungsnetze ist im Jahre 1913 keine besondere Änderung eingetreten.

Die von der k. k. Seebehörde in Triest dem k. k. maritimen Observatorium übermittelten Bebenberichte der Seeleuchten und Hafenämtcr unserer Küste werden je nach dem Referatsbezirke den einzelnen Herren Erdbebenreferenten zugeschickt.

Von den im Solarjahre 1913 von den Seismographen am k. k. maritimen Observatorium in Triest aufgezeichneten und in den wöchentlichen Erdbebenberichten veröffentlichten 135 Erdbeben wurde nur eines von Personen verspürt, und zwar das

Beben vom 20. Mai 1913, 17<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> (M. E. Z.).

Dieses Beben war nach eingezogenen Erkundigungen kaum wahrnehmbar. Auch die Tageszeitungen von Triest bringen keine weitere Nachricht hierüber.

Aus den Aufzeichnungen des astatischen Horizontalpendels nach Wiechert werden auszugsweise nachfolgende Daten mitgeteilt:

Erster Vorläufer mit scharfem Auftreten.	17 <sup>h</sup> 15 <sup>m</sup> 16 <sup>s</sup>
Zweiter	» . 17 <sup>h</sup> 15 <sup>m</sup> 23 ± 1 <sup>s</sup>
Maximum der Bodenbewegung.	..... 17 <sup>h</sup> 15 <sup>m</sup> 26 <sup>s</sup>
Amplitude der wahren Bodenbewegung bei der	
N—S-Komponente	..... 12 Mikron
E—W.	... 13 Mikron
Ende der Bewegung	..... 17 <sup>h</sup> 17 <sup>m</sup> .